

**Beiträge ÖkoLinX-ARL  
in der Fraktion  
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

## **Wortprotokoll**

**über die**

**30. Plenarsitzung**

**der Stadtverordnetenversammlung**

**am Donnerstag, dem 21. März 2024**

**(16:03 Uhr bis 22:53 Uhr)**

6.	Erste Stellungnahmen der Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten .....	45
	Stadtverordnete Tina Zapf-Rodriguez, GRÜNE:.....	45
	Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:.....	47
	Stadtverordnete Ursula Busch, SPD: .....	51
	Stadtverordneter Yanki Pürsün, FDP: .....	54
	Stadtverordnete Dominike Pauli, Linke:.....	56
	Stadtverordneter Markus Fuchs, AfD: .....	59
	Stadtverordneter Martin Frederick Huber, Volt: .....	61
	Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF: .....	63
	Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG: .....	65
	Stadtverordnete Martina Düwel, GRÜNE: .....	68
	Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:.....	70
7.	Entwurf Doppelhaushalt 2024/2025 mit Finanzplanung und eingearbeitetem Investitionsprogramm 2024-2027 hier: Überweisung an die Ausschüsse.....	71
	Vortrag des Magistrats vom 08.03.2024, M 21	
8.	Mehr Erzieherinnen und Erzieher durch bezahlbaren Wohnraum .....	72
	Antrag der CDU vom 06.12.2023, NR 834 <u>hierzu:</u> Gemeinsamer Antrag der GRÜNEN, der SPD, der FDP und Volt vom 08.03.2024, NR 897	
	Stadtverordnete Marlene Riedel, GRÜNE: .....	72
	Stadtverordnete Sylvia Kunze, SPD:.....	73
	Stadtverordnete Isabel Schnitzler, FDP:.....	74
	Stadtverordnete Britta Wollkopf, Volt:.....	75
	Stadtverordnete Monika Christann, Linke:.....	77
	Stadtverordnete Sara Steinhardt, CDU: .....	78
	Stadtverordneter Johannes Lauterwald, GRÜNE: .....	80
	Stadträtin Sylvia Weber:.....	82
9.	Zwischennutzung für die Dondorf-Druckerei.....	85
	Antrag der CDU vom 07.02.2024, NR 878	
	Stadtverordneter Dr. Thomas Dürbeck, CDU: .....	85
	Stadtverordneter Sebastian Papke, FDP:.....	87
	Stadtverordnete Julia Frank, GRÜNE:.....	88
	Stadtverordneter Michael Müller, Linke: .....	89
	Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF: .....	90
	Stadtverordneter Simon Witsch, SPD:.....	91
	Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF: .....	93
	Stadtverordnete Julia Eberz, GRÜNE: .....	93
	Stadtrat Prof. Dr. Marcus Gwechenberger:.....	94

zung geschaffen am Kulturcampus, und der Kulturcampus wird leider nicht realisiert.

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner:**

Herr Müller, Ihre Zeit ist abgelaufen.

**Stadtverordneter Michael Müller, Linke:**  
(fortfahrend)

Es ist ein Armutszeugnis für die Frankfurter Kulturlandschaft, an der die CDU mit schuld ist.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner:**

Die nächste Rednerin ist Frau Ditfurth von ÖkoLinX-ELF. Bitte!

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:**

Früher hätte ich euch jetzt noch zwei Minuten geschenkt. Noch einmal Guten Abend!

(Heiterkeit)

Ihr stimmt ja auch allen Geschäftsordnungsänderungen zu. Egal!

Zu Dondorf: Mein Engagement in der Sache Dondorfsche Druckerei hat auch einen durchaus persönlichen Aspekt, weil ich dem MPI explizit zwei Dinge übel nehme: erstens, dass sie sich so spät und zum Teil so schlecht mit ihrer NS-Vergangenheit auseinandergesetzt haben. Das mindert in meinen Augen ihre Legitimität für solche Pläne, die sie hatten. Und das Zweite ist, dass bis heute - ich habe es eben noch einmal nachgesehen - Konrad Lorenz auf ihrer Website ganz harmlos als Nobelpreisträger und Gänsevater dargestellt wird. Ich bin - als persönliche Bemerkung gemeint - aufgewachsen mit einem Vater, der als junger Wissenschaftler Konrad Lorenz sehr verehrt hat, und ich wurde als ältestes Kind sozusagen permanent mit den Ergebnissen der Besuche und der Treffen belästigt und war gezwungen, diese gan-

zen Texte von Lorenz zu lesen. Ich wusste sehr früh, dass der Mann ein Faschist ist, als es noch nicht durch Recherche österreichischer Autoren rausgekommen war, dass er NSDAP-Mitglied gewesen war und dass er in Westpolen, also im sogenannten Warthegau, ganz praktisch rassehygienische Untersuchungen machte über die Eindeutschungsfähigkeit polnischer Menschen, und wer nicht eindeutschungsfähig genug war, wurde deportiert.

Mit dem Gesicht dieses Mannes rühmt sich das MPI bis heute auf seiner Website. Sie können es nachgucken. Entsprechend misstrauisch gehe ich mit dieser Firma um. Die haben auch im Ortsbeirat 2, als die ersten Pläne vorgelegt wurden und erläutert wurde, warum das Gebäude leider abgerissen werden müsse, mit Zahlen gearbeitet, die nach Prüfung von Architekten und Baufachleuten nicht seriös waren, die nur den Druck erhöhen sollten, dass der Abriss glatt durchgeht. Das ist glücklicherweise nicht geschehen.

Die Dondorfsche Druckerei hat jüdische Geschichte, hat Arbeiterbewegungsgeschichte und ist auch ästhetisch wirklich ungeheuer schön. Im Ausschuss hatten wir eine Debatte über die Besetzung. Ich bin sehr glücklich über die mehrfachen Besetzungen.

(Beifall)

Ohne die würden wir diese Debatte nämlich gar nicht führen, weil das Schicksal dieses Gebäudes schon besiegelt wäre. Im Ausschuss war das sehr witzig, dass die CDU die unglaublich bedeutende Bemerkung machte, Besetzungen seien illegal. Ja, was denn sonst? Deswegen sind es Besetzungen. Und ich musste so lachen, weil gerade Frankfurt - nach Jahrzehnten gelingt das dann - in den Zustand der späten Romantisierung der Hausbesetzungszeit kommt. Jetzt wird das langsam offiziell und museal. Lustig ist, dass das alles damals hart bekämpft wurde und dass ein Teil der CDU-Klientel heute selbst in den Villen wohnt, die damals gerettet werden konnten. Sie sind Profiteure von illegalen Besetzungen. Ziehen Sie sich mal an der eigenen Nase.

(Beifall)

Ich danke den Besetzern und allen Unterstützer:innen und hoffe, dass wir über ernsthafte Nutzungen in der kommenden Zeit sprechen, nicht nur über irgendwelche Zwischennutzungen, mit denen nur für irgendetwas Zeit geschunden werden soll, für irgendetwas, gegenüber dem ich etwas misstrauisch bin. Es war auch ein Beitrag über Misstrauen, was Stadtplanung und Stadtgeschichte angeht.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner:**

Der nächste Redner ist Herr Simon Witsch von der SPD. Bitte!

**Stadtverordneter Simon Witsch, SPD:**

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich habe heute zwei Sachen gelernt: einmal, dass Herr Dr. Kößler gerne Frischkäse und Steak isst - was auch immer er uns damit sagen wollte - und dass die CDU und jetzt auch die FDP zu allem möglichen reden, aber nicht zu dem Thema eines Antrags. Schade drum! In der Schule würde man, glaube ich, sagen: „Thema verfehlt, sechs!“ Ich bin aber heute relativ großzügig und auch gut gelaunt, von daher würde ich Ihnen einmal ein Mangelhaft attestieren und ich glaube und hoffe, Sie schätzen dieses Entgegenkommen, Herr Dr. Dürbeck. Das würde mich sehr freuen.

(Zurufe)

Am Ende bin ich aber für die das Thema verfehlenden Beiträge sehr dankbar, beweisen sie doch eine Sache, die wir sowieso schon alle gewusst haben: Die Dondorf-Druckerei und deren Nutzung ist Ihnen vollkommen egal, ansonsten hätten Sie nämlich heute in diesem Parlament darüber geredet, was Ihr Antrag aussagt, aber Sie hatten nur ein Thema, und das war, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Die Sache ist nur die: Wenn man mit dem Finger auf andere zeigt, die an ir-

gendetwas schuld sein sollen, dann zeigen vier Finger auf einen selbst, Herr Dr. Dürbeck. Und das ist am Ende leider die Wahrheit: Sie haben bis 2021 in der Stadtregierung Verantwortung getragen, und Ihr Talent ist vor allen Dingen, dass Sie alle Dinge, die in irgendeiner Form passieren und Ihnen nicht gefallen, anderen anlasten. Darin sind Sie besonders gut. Tragen Sie doch auch mal selbst einen Teil Ihrer Verantwortung in diesem Hause mit. Das Gebäude gehört nun einmal dem Land Hessen - nicht nur das Gebäude, sondern auch das Grundstück. Da sehen Sie überhaupt keine Verantwortung. Das ist einfach nur eine Unwahrheit und Ihre Rede ist mit Halbwahrheiten gespickt, indem Sie die Verantwortung für irgendetwas, was das MPI betrifft, auf diese Stadtregierung abwälzen wollen. Das ist schlichtweg unredlich!

(Beifall)

Was mir besonders wenig gepasst hat, waren Ihre Ausführungen zum Statement von Angela Dorn, die dann angeblich bewiesen haben sollen, dass die Stadt in irgendeiner Form mit einem Abriss der Dondorfschen Druckerei einverstanden gewesen wäre. Nichts dergleichen ist mit der Wahrheit vereinbar. Die Wahrheit ist nämlich, dass die Stadt Frankfurt überhaupt nichts gegen einen Abriss hätte tun können. Sie hat sich zwar für einen Denkmalschutz eingesetzt, allerdings ist dafür das Landesdenkmalamt zuständig, und das hat mehrfach den Denkmalschutz dort abgelehnt. Von daher, wenn ein Abrissantrag gestellt worden wäre, hätte die Stadt gar nichts anderes machen können, als diesen Antrag zu genehmigen, und das wissen Sie ganz genau. Deswegen ist es unredlich, dass Sie hier in diesem Parlament und auch vor der Öffentlichkeit etwas anderes behaupten.

(Beifall)

Zur Wahrheit gehört auch, dass das MPI hinsichtlich der Kosten, die es gehabt hätte, wenn man die Dondorfsche Druckerei in den Neubau integriert hätte, durch die Stadt finanziell unterstützt worden wäre. Das hat der Stadtrat - und dafür bin ich Markus Gwechenberger sehr dankbar - mehrfach in der Öffentlichkeit kundgetan.

(Zurufe)

Das werden wir sehen. Wir wissen ja noch nicht einmal, was für eine kulturelle Zwi- schennutzung dort zustande kommt. So lau- tet Ihr Auftrag und der wird jetzt mit Prüfen und Berichten votiert. Also, eins nach dem anderen.

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner:**

Herr Zieran von ÖkoLinX-ELF ist der nächste Redner. Sie haben noch zwei Minuten und 30 Sekunden. Bitte schön!

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-  
ELF:**

Ich möchte es noch einmal klipp und klar sagen: Jede Besetzung hier in der Stadt ist sinnvoll, solange diese Regierungskoalition, FDP und der rechte Flügel nicht in der Lage sind, sozialen Wohnungsbau zu organisieren, Kulturzentren zu organisieren und so weiter.

(Zurufe)

Da könnt ihr noch so rumbrüllen. Solange ihr das nicht schafft, solange ihr diese Politik für die Menschen hier nicht macht, habt ihr überhaupt kein Recht, irgendeine Besetzung für illegal zu erklären.

(Zurufe)

Und wenn jemand wie Dürbeck noch nicht mal die Geschichte kennt, ...

(Zurufe)

... dass im Ortsbeirat 2 darüber diskutiert wird, dass das MPI erst den Bau erhalten will, weil es ihn für erhaltenswert hält, dann aber sagt, nein, das ist zu teuer, das kostet zu viel, weg mit dem alten Frankfurt. Und wieder mal ist ein Gebäude weg. Aber es ist ja nicht nur die CDU. Auch in der Koalition zeigen sich wieder diese Widersprüche, die ich vorhin in der Haushaltsdebatte schon benannt habe. Auf der einen Seite sagen Sie: „Ja, wir stehen hinter den Besetzern“, Simon hält hier eine leidenschaftliche Rede, und dann votieren Sie mit Prüfen und Berichten - bei so einem Scheißantrag! Da kann man doch nicht Prüfen und Berichten beschließen!

(Zurufe)

Dieser Antrag gehört in die Mülltonne!

(Beifall, Zurufe)

Wir unterstützen nicht nur die Besetzung der Dondorf-Druckerei, zukunftsträchtig ist auch die Besetzung in der Berger Straße, wo es einen grünen Eigentümer gibt. Wollen mal sehen, ob der grüne Eigentümer wirklich auf Dauer diese Besetzung des Kinos dulden wird.

Also: für die Besetzung, Schluss mit Wohnungsnot, Schluss mit Obdachlosigkeit und die CDU als Partei arbeitslos machen!

Danke!

(Beifall, Zurufe)

**Stadtverordnetenvorsteherin  
Hilime Arslaner:**

Haben wir uns jetzt alle ein bisschen beruhigt? Wunderbar!

Die nächste Rednerin ist Julia Eberz von den GRÜNEN. Bitte!

**Stadtverordnete Julia Eberz, GRÜNE:**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorstehe- rin,  
liebe Kolleg:innen!

Ich möchte zwei, drei Dinge klarstellen. Lie- ber Kollege Müller, du hast uns vorgeworfen, wir wären auch für den Abriss gewesen oder die Landesebene wäre für den Abriss gewe- sen. Es kommt tatsächlich auch bei uns GRÜNEN mal vor, dass eine Kreisebene oder eine Stadtverordnetenfraktion anderer Meinung ist als unsere Landesebene, und da würde ich dir einfach einmal raten, dir unsere Pressemitteilung vom 13.12.2023 anzu- schauen. Du findest sie auf der Webseite [www.gruene-frankfurt.de](http://www.gruene-frankfurt.de), und da siehst du auch, was die Kollegin Julia Frank und Ka- tharina Meixner aus dem Vorstand dazu ge- schrieben haben. So viel dazu.